



Alon Sariel

Alon Sariel, geboren in Beersheba (Israel), ist Mandolinist, Lautenist und Dirigent. Er ist auf die Interpretation von Werken Alter und gleichermaßen Neuer Musik spezialisiert. Seine internationale Konzerttätigkeit in Europa, den USA, Mexiko, Südafrika und im Mittleren und Fernen Osten führte ihn als Solist und Kammermusiker unter anderem nach Salzburg zur Biennale für Neue Musik, nach Utrecht zum Festival Oude Muziek (u. a. Gründungsmitglied des Quartetts PRISMA) und als Orchesterleiter zum Münchener Kammerorchester, an das Jerusalem Radio Symphony Orchestra, sowie die Camerata Tinta Barocca Kapstadt. Die Zusammenarbeit (unter anderem mit seinem Ensemble „Concerto Foscari“) mit so unterschiedlichen Musikerinnen und Musikern wie der Sopranistin Dame Emma Kirkby, dem Trompeter Markus Stockhausen oder dem Akkordeonisten und Banjospieler Stian Carstensen dokumentieren seine genreübergreifende Offenheit von Barock über Folk bis zur neuen Avantgarde, was in vielbeachteten Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen dokumentiert ist. Neben barocker und klassischer Musik für Mandoline („Telemandolin“; Berlin Classics) liegt ein wichtiger Schwerpunkt auf israelischer Musik.

2018 erhielt Alon Sariel für „Telemandolin“ den Golden Label Award von Klassiek Centraal in Belgien und einen OPUS KLASSIK in der Kategorie „Konzerteinspielung des Jahres (inkl. Musik des 18. Jh.)“.

Mit Michael Tsalka hat er neben der CD „Paisiello in Vienna“ Aufnahmen des israelischen Komponisten Yehezkel Braun vorgelegt. Sariel hat zahlreiche für ihn komponierte Werke zur Aufführung gebracht. Darüber hinaus engagiert er sich für sozialpolitische Musikprojekte wie „Live Music Now“ (Yehudi Menuhin), „Rhapsody in School“ (Lars Vogt) und das „West Eastern Divan Orchestra“ von Daniel Barenboim.

www.alon-sariel.com

Michael Tsalka

Michael Tsalka, geboren in Tel Aviv (Israel), ist Preisträger bei Wettbewerben und Träger verschiedener Auszeichnungen in Europa, den USA, Israel und Lateinamerika. Als vielseitiger Musiker umfasst sein Repertoire Werke vom Frühbarock bis zu den Zeitgenossen für modernes Klavier, Hammerflügel, Cembalo, Clavichord und Orgelpositiv. Tsalka studierte in Israel, Deutschland, Italien und in den USA, wo er 2008 an der Temple University (Philadelphia) mit einem Master in Cembalo und einem D.M.A. (Doctor of Musical Arts) seine Solistenausbildung vervollständigte. Unter seinen Lehrern waren Dario di Rosa, Lambert Orkis, Joyce Lindorff, Harvey Wedeen, Malcolm Bilson, Charles Rosen und Sandra Mangsen.

Tsalka trat an zahlreichen Orten in Europa, Asien, Neuseeland, Australien, in Russland, den USA, Kanada, Israel, und Lateinamerika auf. Engagements der jüngeren Zeit umfassen das Boston Early Music Festival, das Bellas Artes Theater in Mexico City, die Eremitage in Sankt Petersburg, die Forbidden City Concert Hall in Peking, das Metropolitan Museum in New York, Beethoven Haus in Bonn, das St. Denis-Festival in Paris, den Gasteig in München oder das Konserthus in Stockholm.

Tsalka hat bisher über 100 Masterclasses und Vorträge in akademischen Institutionen und bei Kongressen gehalten, und mehrere seiner Aufsätze wurden in Musikzeitschriften veröffentlicht.

Seine Diskographie umfasst 20 CDs: Aufnahmeprojekte der vergangenen Jahre und für die Zukunft beinhalten Werke von Johann Sebastian Bach, Daniel Gottlob Türk, Johann Baptist Vanhal, Carl Ditters von Dittersdorf, Ferdinand Ries, Johannes Brahms und Leonardo Coral, für Naxos, Grand Piano, Ljud & Bild (Stockholm), Brilliant Classics (Amsterdam), IMI (Israel), und Paladino (Vienna).

Außerdem arbeitet Tsalka häufig mit zeitgenössischen Komponisten: Zwischen 2015 und 2017 spielte er nicht weniger als 14 Uraufführungen von ihm gewidmeten Werken von Komponisten aus zehn Nationen.

www.michaeltsalka.com

